



LUTHERISCHER  
WELTBUND

Eine Kirchengemeinschaft

[lutheranworld.org](http://lutheranworld.org)

## PFARRERIN DR. ANNE BURGHARDT

Pfarrerin Dr. Anne Burghardt ist seit November 2021 Generalsekretärin des Lutherischen Weltbundes (LWB) und gleichzeitig Geschäftsführerin und Ökumenebeauftragte des LWB. In dieser Funktion leitet sie die Mission des LWB, 150 Mitgliedskirchen zu verbinden und die Arbeit des LWB in den Bereichen Theologie, Advocacy-Arbeit, humanitäre Hilfe und ökumenisches Engagement weltweit voranzutreiben.

Die ordinierte Pfarrerin der Estnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche (EELK) verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der theologischen Forschung und in ökumenischen Beziehungen und war in beiden Bereichen sowohl in ihrer Heimatkirche als auch im LWB tätig.

Sie ist die erste Person aus der LWB-Region Mittel- und Osteuropa und die erste Frau, die dieses Amt bekleidet. Gewählt am 19. Juni 2021 vom LWB-Rat hat sie das Amt am 1. November 2021 angetreten. Sie leitete den LWB auf der Dreizehnten Vollversammlung in Krakau (Polen), die unter dem Motto „Ein Leib, ein Geist, eine Hoffnung“ stand, und unter ihrer Führung entwickelte der LWB eine neue Strategie für 2025-2031 mit dem Schwerpunkt „Hoffnung schenken - Kirchen stärken, in der Welt wirken“.

Burghardt wurde 1975 in Estland geboren und hat dort auch die Schule besucht und ihre allgemeine Hochschulreife erlangt. Von 1994 bis 1998 studierte sie an der Universität Tartu Theologie und schloss dieses Studium mit einem Bachelor-Abschluss ab. Ebenfalls an der Universität Tartu erlangte sie 2002 ihren Master der Theologie, wobei sie Teile dieses Master-Studiums 1998/1999 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und 1999/2000 an der Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland, absolvierte. Ihr Promotionsstudium an der Universität Erlangen-Nürnberg schloss sie 2022 mit einer Dissertation über orthodoxe Theologie ab.

Burghardt wurde 2004 nach einem zweijährigen Studium am Predigerseminar der EELK ordiniert. Von September 2004 bis 2013 war sie am Theologischen Institut der EELK, einer akkreditierten Privatuniversität, als Verantwortliche für den Master-Studiengang „Studies in Christian Culture“ (Studium der christlichen Kultur) tätig. Sie hat maßgeblich

an der Entwicklung des Curriculums mitgewirkt, das ein sehr erfolgreiches und beliebtes Studienprogramm geworden ist und viele Menschen anlockt, die nicht direkt mit der Kirche verbunden sind. Von Januar 2006 bis 2013 war sie zudem als Leiterin der Lehrplanentwicklung für die Bachelor- und Master-Programme des Instituts sowie als Koordinatorin für Strategieplanung tätig.

Von 2007 bis 2010 war sie im Rahmen ihrer Tätigkeit für das Institut in einer Reihe anderer Projekte engagiert und unter anderem verantwortlich für HIV-Prävention und -Beratung. Von 2009 bis 2011 war Burghardt die estnische Koordinatorin eines von der Europäischen Union (EU) finanzierten multilateralen Programms für kommunale Entwicklung in benachteiligten ländlichen Regionen. Weiterhin war sie verantwortlich für ein von der EU finanziertes Projekt zur Untersuchung bewährter Praktiken in interkulturellen Verfahrensweisen im Konfliktmanagement in der Kirche, sowohl auf Gemeindeebene als auch in der nationalen Kirchenverwaltung.

2010 gehörte Burghardt zu einer Gruppe von Theologinnen und Theologen, die die Übersetzung von Luthers wichtigsten Schriften vom Deutschen ins Estnische anstießen, die dann 2013 veröffentlicht wurden. Sie selbst hat mit der Übersetzung von Schriften wie zum Beispiel „Von Kaufhandlung und Wucher“ und „An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“ einen aktiven Beitrag zu der Sammlung geleistet. 2011 war sie darüber hinaus Gründungsmitglied des webbasierten theologischen Fachjournals „*Kirik & Teoloogia*“ (Kirche & Theologie), mit dem die theologische Diskussion im Land gefördert werden soll.

2013 trat Burghardt die Stelle einer Studienreferentin für ökumenische Beziehungen beim LWB an. Zunächst war sie für die ökumenischen Beziehungen des LWB zur Anglikanischen Kirchengemeinschaft und den mennonitischen Kirchen zuständig, später für die ökumenischen Beziehungen zu den orthodoxen Kirchen und den Pfingstkirchen. Weiterhin koordinierte sie die Vorbereitungen auf das 500-jährige Reformationsjubiläum, einschließlich der Produktion verschiedener Studienheftchen zur Bedeutung des Themas „Befreit durch Gottes Gnade“. 2016 war sie federführend für die Koordinierung des Vorbereitungsmaterials für die LWB-Vollversammlung 2017 in Namibia zuständig.

Burghardt ist Autorin einer ganzen Reihe von Beiträgen zu LWB-Publikationen und anderen Büchern, Fachjournalen und Konferenzvorträgen. LWB-Publikationen, deren Herausgeberin oder Mitherausgeberin sie ist, sind unter anderem:

- *Reformatorsche Einsichten zum Verhältnis von Theologie, Politik und Wirtschaft. Perspektiven aus der weltweiten Ökumene (2016)*
- *Erlösung – für Geld nicht zu haben; Menschen – für Geld nicht zu haben; Schöpfung – für Geld nicht zu haben (2015)*
- *Befreit durch Gottes Gnade (2015)*

Sie hat viele weitere Publikationen auf Deutsch und Estnisch herausgegeben und eine Reihe ihrer Aufsätze sind in Fachzeitschriften, theologischen Publikationen und Journalen veröffentlicht worden.

Nach ihrer Rückkehr nach Estland im Jahr 2018 arbeitete Burghardt als Gastdozentin für Ökumene an der Universität von Tartu und am Theologischen Institut der EELK. Am Theologischen Institut des EELK leitete sie außerdem ein Projekt zur Konfliktlösung.

Darüber hinaus hat Burghardt seit 2020 in Teilzeit für die EELK als Beraterin für internationale und ökumenische Beziehungen gearbeitet und war dabei insbesondere für den LWB und die Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) zuständig. Parallel war sie weiterhin auch als Leiterin der Abteilung für Entwicklung am Theologischen Institut der EELK tätig und als solche für die Umsetzung der strategischen Prioritäten, die Einführung neuer Wege in der internationalen Zusammenarbeit und neue webbasierte Studien- und Arbeitsmöglichkeiten zuständig. Von 2019 bis 2020 war sie Beraterin des LWB für ökumenische Beziehungen und seit 2018 ist sie Mitglied des Leitungsgremiums der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK).

Anne Burghardt und ihr Ehemann Arnd Matthias Burghardt, ebenfalls Pfarrer der EELK, haben zwei gemeinsame Kinder.